

# Gesundes Wasser für Brambacher

**BAD BRAMBACH** – Gesunde Wässer mit heilender Wirkung, verbunden mit der Schönheit der Landschaft und einem exquisiten Wellness- und Kurangebot, bieten im traditionsreichen Staatsbad Bad Brambach einen vortrefflichen Rahmen für gesundheitsbewusste Erdenbürger. Angebote für Körper, Geist und Seele sind dazu angetan, der rauhen Wirklichkeit des Alltags für einen Moment zu entfliehen und neue Kräfte für den Alltag zu tanken. Als Kraftpool für echte Wellness bietet das Staatsbad mit seinem Elsteraner Pendant ein vielfältiges Angebot.

Das wurde am Freitag zum Neujahrsempfang mit der Wiedereröffnung der Eisenquelle um ein weiteres Kleinod zur Gesundheitsförderung erweitert. Kurdirektor Christian Kirchner und Bürgermeister Helmut Wolfram öffneten den Hahn der Eisenquelle, an der sich sogleich zahlreiche Genießer einfanden.

„In Dresden lächelt man bereits, wenn es aus Brambach ruft: Wir wollen was tun“, freuen sich Kirchner und Wolfram. Ist es doch ein Lächeln der Freude und nicht des Mitleides, das in der Landeshauptstadt für

Brambach gezeigt wird. Und so machte der Freistaat fast eine Viertel Million Euro locker, um

die Eisenquelle nach den neuesten gesetzlichen Vorschriften wieder herrichten zu lassen. Die

erste Bausprechung gab es dazu im September 2003.

„Denn der Quellenausgang und die Zapfung waren veraltet, mussten vollständig erneuert werden“, weiß Ralf Ludwig, der Prokurist der Staatsbäder GmbH. Zwei Mal wöchentlich können sich jetzt „Trinker“ im Kurpark an der Eisenquelle finden und sich an einem Wässerchen laben. Damit das Wasser auch fließt, dafür sorgt Ingrid Mootz. Bürgermeister Wolfram gewann die Frau für den Ausschank und den Betrieb der Quelle.

Unterhalb des Ausschankraumes sieht es jedoch aus wie in einem Milchhof. Zahlreiche Rohre und Apparaturen leiten das Quellwasser nach oben. Dabei ist festzustellen, dass das Wasser unten wie oben die gleiche Temperatur aufweist. Andersdenkende wurden am Freitag eines Besseren belehrt. Das Wasser der Eisenquelle soll auf Grund seiner Zusammensetzung für Trinkkuren bei urologischen Erkrankungen und zur allgemeinen Anregung der Verdauungsfunktionen bei Stoffwechselstörungen geeignet sein. Na dann, wohl bekomms!



**Ein Blick unter Tage: Wie in einem Milchhof sieht es im Förderbereich der Quelle unterhalb des Ausschankraumes aus. Björn Schepat-Rosenkranz ist der Prokurist der Umweltbüro GmbH Vogtland und weiß, welche Parameter zur Sanierung der Quelle beachtet werden mussten. FOTO: Kiwi**